

# MFA Fortbildung Professionelles Impfmanagement

1. Modul



# 1. Teil Agenda (Curriculum)

---

## Theorie Teil

- Allgemeine Anmerkungen zur MFA Fortbildung – Professionelles Impfmanagement
- Allgemeine Grundlagen zum Impfen und Immunsystem
- Aufklärungspflicht vor Schutzimpfungen
- Umgang mit Impfstoffen
- Schmerz- & Stressreduktion beim Impfen; Impfstoffvorbereitung und Injektion des Impfstoffs
- Impfreaktionen & Impfkomplicationen
- Dokumentation
- Impfwesen in Deutschland
- Der komplexe Weg eines Impfstoffs (Film)
- STIKO Empfehlungen
- STIKO Empfehlung - Einteilung der Impfungen nach Kategorien
- Impfempfehlungen für Migranten und Asylsuchende
- Patientenkontakte und Einladungssysteme

## Praktischer Teil

- Praktische Übung: „lesen“ und auswerten von Impfausweisen, Impfungen planen

Allgemeine Anmerkungen zur  
**MFA Fortbildung – Professionelles  
Impfmanagement**

# Schulungsinhalte sind u.a.

---

## **Medizinische Grundlagen**

Bedeutung und Stellenwert von Impfungen in der präventiven Medizin, Grundlagen Immunologie und Impfen

## **Rechtliche Grundlagen**

Infektionsschutzgesetz (IfSG), Robert-Koch-Institut (RKI), Ständige Impfkommission (STIKO), Paul-Ehrlich-Institut (PEI) und weitere Kontrollinstanzen, Öffentliche Impfempfehlungen und Haftungsfragen

## **Die Durchführung der Impfleistung**

Erhebung des aktuellen Impfstatus, Indikationsstellung, Aufklärung der Patienten, Dokumentation, Umgang und Applikation von Impfstoffen

## **Standardimpfungen in Deutschland nach STIKO**

Übersicht der Krankheiten, Grundimmunisierungen, Auffrischimpfungen, Indikationsimpfungen, Erstellung von Impfplänen

## **Impfen als Teamleistung**

Patientenkommunikation, Organisatorische Abläufe, Qualitätsmanagement „Impfen“, Bestellung und Lagerung

## **Praktische Übungen**

# Bei einer der wichtigsten Präventionsmaßnahmen, der Impfung, spielen Sie als MFA eine entscheidende Rolle

---



## Optimieren Sie mit dieser Fortbildung ...

### ... Ihr spezifisches Fachwissen im Bereich Impfen

Erweitern Sie Ihre Kenntnisse über Infektionskrankheiten und werden Sie die erste Anlaufstelle für Patienten rund um das Thema Impfen

### ... Ihr Impfmanagement

Unterstützen Sie effektiv die Praxis bei der Organisation des Bestell-, Kontroll- und Aufbewahrungssystems von Impfstoffen.

### ... Ihren proaktiven Impfalltag

Identifizieren Sie Impflücken, erinnern und sprechen Sie Patienten auf Impftermine an

### ... Ihre Patientenkommunikation

Erkennen und lösen Sie kommunikative Widerstände bei Patienten und motivieren diese damit zur Inanspruchnahme von Impfmaßnahmen.

# Impfmanagement – Aufgaben des Praxispersonals<sup>1</sup>

---

## **Praxispersonal kann durch gezielte Maßnahmen das Impfmanagement unterstützen**

u. a. Bestandskontrolle und Bestellung der Impfstoffe  
**Geschultes Personal kann ...**

- ... den Impfpass kontrollieren, Impflücken identifizieren
- ... Impfling über ausstehende Impfungen informieren
- ... Informationsmaterialien zu Impfungen aushändigen
- ... zur Impfung motivieren
- ... Ärzte auf mögliche Impflücken hinweisen
- ... Impfpass und Impfstoff vorbereiten

## **Qualifiziertes Personal kann ...**

- ... nach ärztlicher Indikationsstellung die Injektion des Impfstoffs übernehmen





## Allgemeine Grundlagen zum Impfen und Immunsystem, z.B.

- Warum impfen ...?
- Unser Immunsystem – was passiert beim Impfen
- Impfstoffarten
- Impfabstände
- Kontraindikationen
- falsche Kontraindikationen

# Warum impfen?

---

- Impfungen schützen nicht nur den Einzelnen (Individualschutz), sondern auch die Allgemeinheit (Herdenimmunität).<sup>1</sup>
- Durch Herdenimmunität werden insbesondere Personengruppen geschützt, die sich selbst nicht impfen lassen können, wie junge Säuglinge oder Menschen mit einer chronischen Erkrankung.<sup>1</sup>
- Hohe Impfquoten ermöglichen eine regionale Eliminierung und weltweite Ausrottung bestimmter Krankheitserreger.<sup>2</sup>



Herdenimmunität

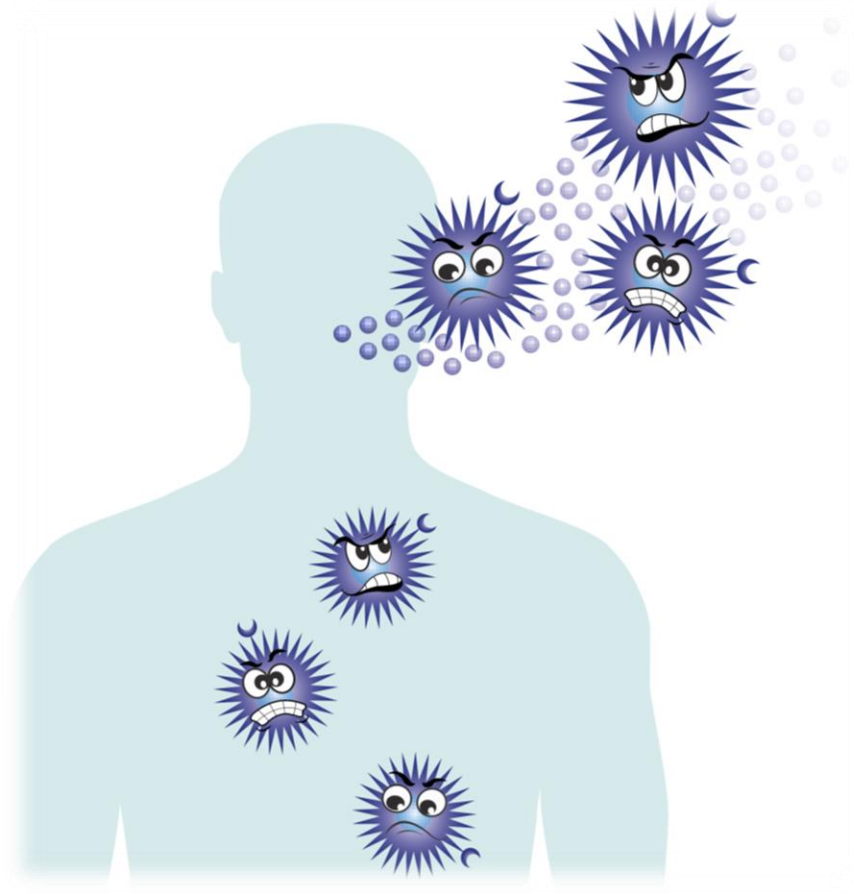
fehlt

<sup>1</sup> <https://www.impfen-info.de/wissenswertes/herdenimmunitaet/>; abgerufen am 07.05.2021

<sup>2</sup> [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Praevention/praevention\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Praevention/praevention_node.html); abgerufen am 07.05.2021



# Das Immunsystem – angeborene & erworbene Immunabwehr



Auf Viren und Bakterien reagiert das Immunsystem mit mehreren Abwehrstrategien.<sup>1</sup>

## Unspezifische, angeborene Immunabwehr

Ziel dieser angeborenen Abwehrreaktion ist die unmittelbare Elimination eines Krankheitserregers.<sup>2</sup>

## Spezifische, erworbene Immunabwehr

Wird eingeleitet, wenn die angeborene Immunabwehr versagt oder nicht ausreicht (eingebunden sind vor allem T- und B-Lymphozyten).<sup>2</sup>

Die Bildung von **Abwehrstoffen (Antikörpern)** hilft bei der Abwehr von Krankheitserregern und verhindern so eine unkontrollierte Ausbreitung im Körper.<sup>1</sup>

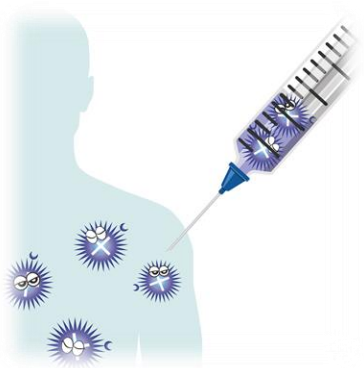
- ⇒ Der wesentliche Vorteil der erworbenen Immunität gegenüber der angeborenen Immunantwort ist die **Bildung eines immunologischen Gedächtnisses**.<sup>2</sup>
- ⇒ Bei erneutem Kontakt mit dem betreffenden Krankheitserreger kann die spezifische Abwehrreaktion durch die Gedächtnisfunktion schneller und mit erhöhter Effektivität erfolgen.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> <https://www.impfen-info.de/wissenswertes/das-immunsystem.html>; abgerufen 15.11.20

<sup>2</sup> Heinz Spiess, Ulrich Heininger, Wolfgang Jilg. Impfkompandium. 8. Auflage. Stuttgart Georg Thieme Verlag; 2015

# Das Immunsystem- was passiert beim Impfen

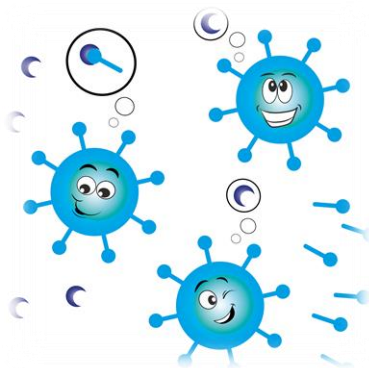
Eine Impfung ahmt Kontakt mit einem Krankheitserreger kontrolliert nach<sup>2</sup>:



Impfung von abgeschwächten oder abgetöteten Erregern, die keine ernsthafte Erkrankung mehr verursachen können<sup>1</sup>



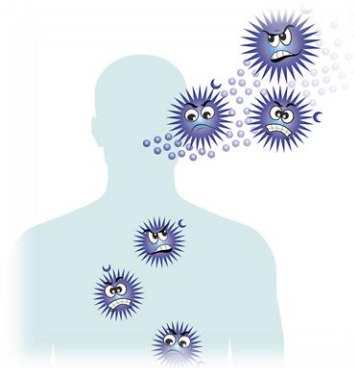
abgeschwächter/abgetöteter Erreger



...Bildung erregerspezifischer Antikörper und Gedächtniszellen, diese merken sich die Oberflächenstruktur der Erreger<sup>1</sup>...



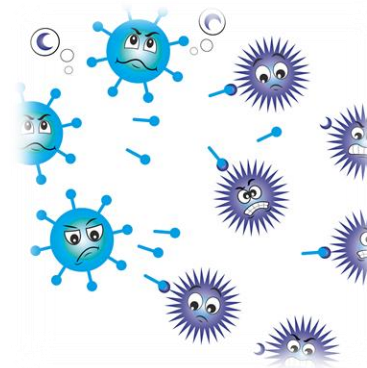
Gedächtniszelle



...Mensch infiziert sich mit echten Krankheitserregern<sup>1</sup>...



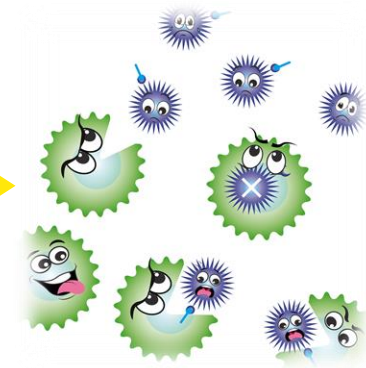
(erregerspezifische) Antikörper



...Gedächtniszellen erkennen den Erreger und produzieren spez. Antikörper. Diese binden sich an den Erreger<sup>1</sup>...



echter Krankheitserreger



...die Fresszellen erkennen den Erreger jetzt viel schneller und machen ihn unschädlich<sup>1</sup>



Fresszelle

<sup>1</sup> [https://m.simplyscience.ch/teens-comics/articles/die-impfung-27854.html?\\_locale=de](https://m.simplyscience.ch/teens-comics/articles/die-impfung-27854.html?_locale=de); abgerufen am 15.11.20

<sup>2</sup> <https://www.impfen-info.de/wissenswertes/das-immunsystem.html>; abgerufen 15.11.20

# Impfstoffarten

Impfstoff	Lebendimpfstoff	Totimpfstoff
Eigenschaften	Lebende, (aber) in geringen Mengen vorliegende, abgeschwächte Erreger <sup>1</sup>	Abgetötete Erreger oder Erregerbestandteile <sup>1</sup>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Keine krankmachenden Fähigkeiten<sup>3</sup></li> <li>→ Vermehrungsfähig<sup>2</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Keine krankmachenden Fähigkeiten<sup>2</sup></li> <li>→ Nicht vermehrungsfähig<sup>3</sup></li> </ul>
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lang anhaltender Impfschutz<sup>3</sup></li> <li>• Ist meist kontraindiziert bei Patienten mit beeinträchtigtem Immunsystem (in Abhängigkeit von Art und Ausprägung der Immunstörung – Angaben in den jeweiligen Fachinformationen beachten)<sup>4</sup></li> <li>• Kontraindiziert in der Schwangerschaft<sup>6</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• i.d.R. mehrfache Gabe und Auffrischung nötig<sup>2</sup></li> <li>• Zusatz von Adjuvantien (Wirkverstärker, z. B. Aluminium-basiert) zur Verbesserung der Immunogenität<sup>5</sup></li> </ul>
Beispiele	z. B. Impfstoff gegen Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Rotaviren, Gelbfieber <sup>1,6</sup>	z. B. Impfstoff gegen Tetanus, Diphtherie, Kinderlähmung, Keuchhusten <sup>1</sup>

1 <https://www.impfen-info.de/wissenswertes/impfstoffe/>; abgerufen am 07.12.2020

2 <https://www.basg.gv.at/Arzneimittel/faq-arzneimittel/impfstoffe/#c7527>; abgerufen am 07.12.2020

3 Heinz Spiess, Ulrich Heining, Wolfgang Jilg. Impfkompandium. 8. Auflage. Stuttgart Georg Thieme Verlag; 2015

4 Niehues T et al. Impfen bei Immundefizienz - Anwendungshinweise zu den von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Impfungen. (I) Grundlagenpapier. Bundesgesundheitsblatt 2017; 60: 674-684

5 Petrovsky N and Aguilar JC. Immunol Cell Biol. 2004 Oct;82(5):488-96.

6 <http://vaccine-safety-training.org/live-attenuated-vaccines.html>; abgerufen am 07.12.2020

7 [http://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/AllgFr\\_AllgemeineFragen/FAQ08.html](http://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/AllgFr_AllgemeineFragen/FAQ08.html); abgerufen am 07.12.2020

# Impfabstände<sup>1</sup>

---

- Empfohlene Impfabstände sollten i. d. R. eingehalten werden.
- Für **lang anhaltenden Impfschutz** ist es sehr wichtig, dass bei der Grundimmunisierung der empfohlene Mindestabstand zwischen vorletzter und letzter Impfung (i. d. R. 6 Monate) nicht unterschritten wird.
- Es gibt keine unzulässig großen Abstände zwischen den Impfungen. Jede Impfung zählt!

**Auch eine für viele Jahre unterbrochene Grundimmunisierung muss nicht neu begonnen werden!**

**Für Abstände zwischen unterschiedlichen Impfungen gilt:**

Lebend/Lebend	Tot/Tot oder Tot/Lebend
<ul style="list-style-type: none"><li>• Können i. d. R. simultan verabreicht werden</li><li>• Falls <u>nicht simultan</u> mit Mindestabstand von vier Wochen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einhaltung von Mindestabständen i. d. R. nicht erforderlich</li></ul>

<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 – 68

# Beispiele Kontraindikationen nach STIKO-Empfehlung<sup>1</sup>

---

## Akute schwere Erkrankungen

Impfung erst nach Genesung (Ausnahme: postexpositionelle Impfung)

## Wann sollte eine Impfung nicht durchgeführt werden?

Allergien gegen Bestandteile des Impfstoffs

- z.B. Neomycin, Streptomycin und Hühnereiweiß

## Bei Lebendimpfstoffen:

- Angeborener oder erworbener Immundefekt (vor Impfung Konsultation des Arztes, der den Immundefekt behandelt)
- Während der Schwangerschaft (Masern, Mumps, Röteln und Varizellen)
- Während des Stillens (Gelbfieber)



*Die vollständige Liste der Kontraindikationen entnehmen Sie den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission und den Fachinformationen der jeweiligen Impfstoffe*

# Beispiele falscher Kontraindikationen nach STIKO-Empfehlung<sup>1</sup>

---

## Häufig unterbleiben indizierte Impfungen, weil bestimmte Umstände fälschlicherweise als Kontraindikation angesehen werden, wie z. B.:

- Banale Infekte (< 38,5°C)
- Kontakt zu Personen mit ansteckenden Krankheiten
- Krampfanfälle in der Familie
- Fieberkrämpfe in der Anamnese
- Ekzeme, lokalisierte Hautinfektionen
- Antibiotikabehandlung



*Die vollständige Liste von falschen Kontraindikationen entnehmen Sie den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission und den Fachinformationen der jeweiligen Impfstoffe*

# Aufklärungspflicht vor Schutzimpfungen

# Aufklärungspflicht vor Schutzimpfungen<sup>1</sup>

---

## Aufklärung und Umfang der Aufklärung

**Vor Durchführung einer Schutzimpfung hat der Arzt die Pflicht, die zu impfende Person oder den anwesenden Elternteil bzw. Sorgeberechtigten aufzuklären, damit eine wirksame Einwilligungserklärung abgegeben werden kann.**

**Diese sollte Informationen über folgende Punkte umfassen:**

- Die zu verhütende Krankheit und deren Behandlungsmöglichkeiten
- Den Nutzen der Impfung
- Die Kontraindikationen
- Die Durchführung der Impfung
- Den Beginn und die Dauer des Impfschutzes
- Das Verhalten nach der Impfung
- Mögliche unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Impfkomplicationen
- Notwendigkeit und die Termine von Folge- und Auffrischimpfungen

**Der genaue Umfang der erforderlichen Aufklärung hängt jedoch immer von den konkreten Umständen des Einzelfalls ab.**



# Aufklärungspflicht vor Schutzimpfungen

---

## Form und Zeitpunkt der Aufklärung

**Die Aufklärung ist ein wichtiger Teil der ärztlichen Impfleistung. Im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), § 630e sind die Aufklärungspflichten des behandelnden Arztes gegenüber den zu impfenden Personen geregelt.<sup>1</sup>**

Laut § 630e BGB muss

- die **Aufklärung mündlich** durch den Behandelnden oder durch eine Person erfolgen, die über die zur Durchführung der Maßnahme notwendige Ausbildung verfügt. (anschließend Dokumentation in Patientenakte)<sup>1,2</sup>
- die **Aufklärung rechtzeitig** und für die zu impfende Person oder den anwesenden Elternteil bzw. Sorgeberechtigten **verständlich** durchgeführt werden.<sup>1,2</sup>

Unmittelbar vor der Impfung ist eine Aufklärung dann möglich, wenn die zu impfende Person bzw. die Eltern oder Sorgeberechtigten **nicht unter Entscheidungsdruck** gesetzt werden.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 - 68

<sup>2</sup> BT-Drs. 17/10488, S. 24 zu § 630e BGB

# Aufklärungspflicht vor Schutzimpfungen<sup>1</sup>

## Form und Zeitpunkt der Aufklärung

**Unterstützend kann laut § 630e BGB auch auf Unterlagen Bezug genommen werden, die die Patienten oder die Eltern bzw. Sorgeberechtigten in Textform erhalten (Fragebogen + Einwilligungserklärung (optional))**

- Aufklärungsblätter für Impfungen stehen unentgeltlich über die Homepage „Forum impfende Ärzte“ zur Verfügung: [www.forum-impfen.de](http://www.forum-impfen.de)
- Übersetzungen von Aufklärungsmerkblättern stellt das RKI in verschiedenen Sprachen bereit ([www.rki.de](http://www.rki.de), Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen)
- Teilweise werden Aufklärungsblätter durch verschiedene Anbieter (z. B. Deutsches Grünes Kreuz oder Thieme Compliance) kostenpflichtig vertrieben



<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 – 68  
2 [www.forum-impfen.de](http://www.forum-impfen.de); abgerufen am 18.11.20

Abb. modifiziert von MSD nach Daten aus 1, 2

# Aufklärungspflicht vor Schutzimpfungen<sup>1</sup>



## Einwilligung und Dokumentation

- Neben der Dokumentation der mündlichen Aufklärung in der Patientenakte kann eine schriftliche Einwilligung in Einzelfällen sinnvoll sein.
- Bei **Minderjährigen** unter 14 Jahren ist die Einwilligung der Eltern bzw. Sorgeberechtigten regelmäßig einzuholen.
- Sollte die Impfung nach durchgeführter Aufklärung abgelehnt werden, ist eine Dokumentation in der Patientenakte ratsam.

# Aufklärungspflicht vor Schutzimpfungen<sup>1</sup>

Bei **Minderjährigen unter 14 Jahren** ist regelmäßig die Einwilligung der Eltern bzw. Sorgeberechtigten einzuholen.

**Jugendliche können selbst einwilligen**, wenn sie die erforderliche Einsichts- und Entscheidungsfähigkeit besitzen

- In der Regel ist das mit 16 Jahren der Fall
- Allerdings ist im Einzelfall stets ärztliche Aufgabe festzustellen, ob der Jugendliche die Reife besitzt, um die Bedeutung und Tragweite des Eingriffs sowie seine Gestattung ermessen zu können



# Informationsmaterialien zum Impfen im Internet

[Deutsches Grünes Kreuz Informationen zu Impfen & Infektionen](#)

[Informationsmaterial zum Impfen vom RKI](#)

Mehrsprachiger Impfwegweiser [MIMI Impfbroschüren](#)

[MSD Care: Website für Medizinische Fachangestellte](#)

[MSD Gesundheit: Gesundheitsportal für Patienten](#)



Abb. modifiziert von MSD nach Daten aus 1

1 <https://www.mimi-bestellportal.de/shop/publikationen/schutzimpfungen/wegweiser-schutzimpfungen-2018-12/>; abgerufen am 17.11.20

# Umgang mit Impfstoffen

# Umgang mit Impfstoffen<sup>1</sup>



Impfstoffe sind **empfindliche biologische Produkte**, die vor Erwärmung geschützt werden müssen<sup>1</sup>

## Lagerung\*:

- Die meisten Impfstoffe im Kühlschrank bei 2 bis 8°C lagern<sup>1</sup>
- Lagertemperatur muss werktäglich überprüft werden (zur Erfassung eignet sich ein Thermometer, das die Minimal- und Maximaltemperatur anzeigt)<sup>2</sup>
- Nicht in der Kühlschranktür!<sup>1</sup>
- Nicht einfrieren!<sup>1</sup>

**Falsch gelagerte oder eingefrorene Impfstoffe müssen verworfen werden!**<sup>1</sup>

Impfstoffe dürfen nicht mit Desinfektionsmittel in Kontakt kommen<sup>1</sup>

- Durchstechstopfen müssen trocken sein
- Die Injektionskanüle sollte trocken sein

\*Entsprechenden Lagerungshinweise der Hersteller beachten

<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 – 68  
<sup>2</sup> [https://www.kvsa.de/presse/publikationen/pro\\_offizielles\\_mitteilungsblatt\\_der\\_kv\\_sachsen\\_anhalt/2016/pro\\_122016.html](https://www.kvsa.de/presse/publikationen/pro_offizielles_mitteilungsblatt_der_kv_sachsen_anhalt/2016/pro_122016.html); abgerufen am 25.11.20

# Umgang mit Impfstoffen<sup>1</sup>

Sachgerechte Lagerung der Impfstoffe





Schmerz- & Stressreduktion  
beim Impfen

Impfstoffvorbereitung und  
Injektion des Impfstoffs

# Schmerz- und Stressreduktion beim Impfen I<sup>1</sup>

## Gesundheitspersonal sollte beim Impfen ...

- eine ruhige Ausstrahlung haben, sachkundig & kooperativ sein
- die Sprache sollte neutral, verständlich und positiv sein
- unehrliche Phrasen vermeiden („*das tut gar nicht weh...*“) bzw. missverständliche Formulierungen vermeiden („*gleich spüren Sie nichts mehr...*“)



# Schmerz- und Stressreduktion beim Impfen II

## Bei der Impfung<sup>2</sup> ...

### Kinder unter 10 Jahren:

- Anwesenheit der Eltern bzw. eines Elternteils während der Impfung

### Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene Aufklärung direkt vor der Impfung:

- wie geimpft wird und wie man mit einfachen Mitteln, Stress gut bewältigen und mögliche Schmerzen vermindern kann (z. B. drücken der Hand von Mutter oder Vater)

## Körperhaltungen ...

### Kinder bis 3 Jahre:

- im Arm oder auf dem Schoß halten, nach der Impfung leicht schaukeln und liebkosen<sup>2</sup>

### Kinder ab 3 Jahre:

- sitzen während der Impfung, z. B. auf dem Schoß der Mutter oder des Vaters<sup>2</sup>
- Jugendliche und sehr Ängstliche oder Kollabierer besser im Liegen impfen<sup>1</sup>

## Ablenkung ...

### Kinder unter 6 Jahren:

z. B. Windrädchen, Seifenblasen, Gespräch, Musik usw.<sup>1</sup>

### Informationsmaterialien zum schmerzreduzierten Impfen auf den Internetseiten des RKI<sup>3</sup> und der BZgA<sup>2</sup>

*Die STIKO gibt Empfehlungen zum schmerzreduzierten Impfen - anschaulich dargestellt auf einem Plakat für die Arztpraxis und in einem Merkblatt für Ärzte.<sup>3</sup>*

[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/stressfrei-impfen/Schmerzreduktion\\_Tab.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/stressfrei-impfen/Schmerzreduktion_Tab.html)

*Die BZgA stellt ein Merkblatt für Eltern "So gelingt's: Stress- und schmerzarmes Impfen," zur Verfügung.<sup>2</sup>*

<https://www.impfen-info.de/wissenswertes/stress-und-schmerzarmes-impfen/>

<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 - 68

<sup>2</sup> <https://www.impfen-info.de/wissenswertes/stress-und-schmerzarmes-impfen/>; abgerufen am 05.03.21

<sup>3</sup> [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/stressfrei-impfen/Schmerzreduktion\\_Tab.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/stressfrei-impfen/Schmerzreduktion_Tab.html); abgerufen am 05.03.21

# Schmerz- und Stressreduktion beim Impfen III<sup>1</sup>

**Schmerzstillende Medikamente** (im Einzelfall) ...  
u.a. lidocainhaltige Pflaster (Einwirkzeit 30 - 60 min), Eisspray  
(Aufsprühzeit 2-8 sec.)

**Injektionstechniken:**

Nadellänge Säuglinge < 2 Monate 15 mm,  
ältere Säuglinge und Kleinkinder 25 mm,  
Jugendliche u. Erwachsene 25-50 mm

i.m. Injektion (in M.vastus lateralis oder deltoideus) **ohne Aspiration!**

Schmerzhafteste Impfung zuletzt, wenn mehrere Impfungen  
am selben Termin verabreicht werden sollen  
(z. B. MMR/ Pneumokokkenimpfstoffe)



## Vorbereitung des Impfstoff-Tablett<sup>1</sup> ...

- ... Desinfektionsmittel
- ... Zellstofftupfer
- ... Pflaster
- ... Aufziehkanüle(n)
- ... Impfstoff



# Impfstoffvorbereitung und Injektion des Impfstoffs<sup>1</sup>

---

Auf trockene Injektionskanüle achten, Impfstoff sollte die Kanüle von außen nicht benetzen dies führt womöglich zu einer schmerzhaften Injektion und zu möglichen Ausbildungen von Entzündungen im Bereich des Stichkanals

- Vor dem Öffnen sollte der Impfstoffbehälter kräftig geschüttelt werden
- Nach Aufziehen des Impfstoffs in die Spritze und dem Entlüften, sollte für die Injektion eine neue Kanüle aufgesetzt und der Impfstoff innerhalb von 2 bis 5 Minuten verabreicht werden
- Impfstoffe dürfen nicht mit Desinfektionsmitteln in Kontakt kommen. Durchstechstopfen müssen trocken sein!

Desinfektion der Injektionsstelle vor Impfung, wobei die Haut bei der Injektion wieder trocken sein sollte (Jeweilige (Mindest-)Einwirkzeit lt. Hersteller beachten).

# Impfstoffvorbereitung und Injektion des Impfstoffs<sup>1</sup>

---

- Impfstoff erst kurz vor der geplanten Impfung aus dem Kühlschrank holen.
- Ampulle mit der Hand schütteln
- Injektion erst direkt vor der Impfung vorbereiten.
- "Frische" Kanüle verwenden – kein Impfstoff darf an der Nadel haften, dann ist die Impfung besser verträglich.
- Impfstelle desinfizieren.
- Durch eine zügige Injektion können Schmerzen bei der intramuskulären Injektion reduziert werden.



# Injektion des Impfstoffs<sup>1</sup>



Für intramuskulär zu injizierende Impfstoffe ist die bevorzugte Impfstelle der M. deltoideus

- Ist dieser Muskel nicht ausreichend ausgebildet (z. B. bei Säuglingen und Kleinkindern), wird empfohlen, in den M. vastus lateralis (anterolateraler Oberschenkel) zu injizieren

Bei Injektion von Adsorbatimpfstoffen (=Impfstoff mit Adjuvans) in das subkutane Fettgewebe kann es zu schmerzhaften Entzündungen und Granulom- oder Zystenbildung kommen

- Darüber hinaus ist bei Injektion in das Fettgewebe der Impferfolg in Frage gestellt



# Impfreaktionen & Impfkomplikationen

# Impfreaktionen<sup>1</sup>

---

## Übliche Impfreaktionen

**Das übliche Ausmaß nicht überschreitende, vorübergehende Lokal- und Allgemeinreaktionen, die als Ausdruck der Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff anzusehen sind**

- Für die Dauer von 1-3 Tagen (gelegentlich länger) anhaltende Rötung, Schwellung oder Schmerzhaftigkeit an der Injektionsstelle
- Für die Dauer von 1-3 Tagen Fieber < 39,5°C (rektale Messung), Kopf- und Gliederschmerzen, Mattigkeit, Unwohlsein, Übelkeit, Unruhe, Schwellung der regionären Lymphknoten
- „Impfkrankheit“ 1-3 Wochen nach der Verabreichung abgeschwächter Lebendimpfstoffe: z. B. eine leichte Parotisschwellung, kurzzeitige Arthralgien oder ein flüchtiges Exanthem nach der Masern-, Mumps-, Röteln- oder Varizellen-Impfung oder milde gastrointestinale Beschwerden, z. B. nach der oralen Rotavirus- oder Typhusimpfung.
- Krankheitserscheinungen, denen offensichtlich eine andere Ursache als die Impfung zugrunde liegt

# Impfkomplikation<sup>1</sup>

---



Unter einer **Impfkomplikation** wird eine über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehende gesundheitliche Schädigung verstanden.

- Der impfende Arzt ist nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) (§ 6 Abs.1, Nr.3) dazu verpflichtet, den Verdacht einer Impfkomplikation dem zuständigen Gesundheitsamt zu melden

# Dokumentation

# Dokumentation entsprechend Infektionsschutzgesetzes [IfSG] § 22)<sup>1</sup>

Dokumentation der Impfung  
im Impfausweis & in der ärztlichen Dokumentation

**Die Impfdokumentation muss folgende Angaben enthalten:**

- Chargen-Nummer
- Bezeichnung des Impfstoffes (Handelsname)
- Impfdatum
- Krankheit, gegen die geimpft wurde
- ärztlicher Stempel und Unterschrift des Arztes

➔ Nur dokumentierte Impfungen zählen



# Dokumentation entsprechend Infektionsschutzgesetzes [IfSG] § 22<sup>1</sup>

## Impfungen für Säuglinge und Kinder:

Handelsname und Chargennummer des Impfstoffes in die entsprechende Spalte eintragen bzw. Vignette einkleben; **entsprechende Impfung ankreuzen.**

Vaccinations for infants and children: Please enter the name of vaccine and the batch no. into the corresponding column; stick in the vignette; **mark with a cross the respective vaccination.**

Vaccinations pour l'âge de nourrisson et enfants: Inscrivez le nom du vaccin ainsi que le numéro du lot dans la colonne correspondante; collez la vignette; **marquez d'une croix la vaccination respective.**

Datum Date	Handelsname und Chargennummer des Impfstoffes (Vignette) Manufacturer and batch no. of vaccine Fabricant du vaccin et numéro du lot	Tetanus	Diphtherie	Pertussis	Poliomyelitis	Hib ( <i>Haemophilus influenzae b</i> )	Hepatitis B	Masern, Mumps, Röteln (MMR)	Varizellen	Meningokokken (Serogruppe eintragen)	Pneumokokken	Rotavirus	Influenza	Unterschrift und Stempel des Arztes Signature and stamp of physician Signature et cachet du médecin
Impf- datum	Abziehetikett mit Handelsname und Chargen-Nummer	Krankheit, gegen die geimpft wurde, ankreuzen											Ärztlicher Stempel und Unterschrift der Ärztin/des Arztes	

<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch -Institut 2020/2021.Epid Bull 2020;34:1 - 68

# Impfwesen in Deutschland

# Impfwesen in Deutschland

## Organisation des Impfwesens



1 Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 - 68

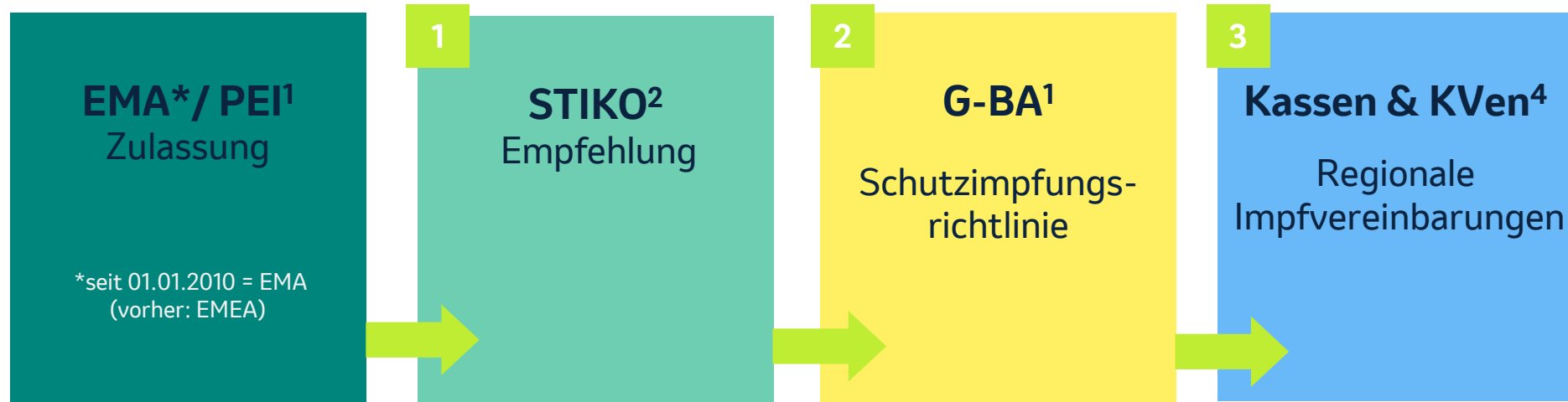
2 [https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/stiko\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/stiko_node.html); abgerufen am 10.12.2020

3 Heinz Spiess, Ulrich Heining, Wolfgang Jilg. Impfkompandium. 8. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag; 2015



# Impfwesen in Deutschland

## 3 Schritte zur Erstattung von Impfstoffen



**EMA\*/ PEI<sup>1</sup>**  
Zulassung

\*seit 01.01.2010 = EMA  
(vorher: EMEA)

1

**STIKO<sup>2</sup>**  
Empfehlung

2

**G-BA<sup>1</sup>**  
Schutzimpfungs-  
richtlinie

3

**Kassen & KVen<sup>4</sup>**  
Regionale  
Impfvereinbarungen

Erarbeitung einer neuen  
STIKO-Impfempfehlung  
**1 bis 3 Jahre<sup>2</sup>**

Entscheidung über die  
Aufnahme in die  
Schutzimpfungsrichtlinie  
**2 Monate nach  
STIKO-Empfehlung<sup>3</sup>**

**EMA** = European Medicines Agency  
**PEI** = Paul-Ehrlich-Institut  
**STIKO** = Ständige Impfkommission  
**G-BA** = Gemeinsamer Bundesausschuss  
**KVen** = Kassenärztliche Vereinigungen

- 1 Heinz Spiess, Ulrich Heining, Wolfgang Jilg. Impfkompodium. 8. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag; 2015.
- 2 RKI, [https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Aufgaben\\_Methoden/methoden\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Aufgaben_Methoden/methoden_node.html); abgerufen am 10.12.2020
- 3 GBA, <https://www.g-ba.de/richtlinien/60/>; abgerufen am 10.12.2020
- 4 Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 - 68

# Kostenübernahme von Schutzimpfungen

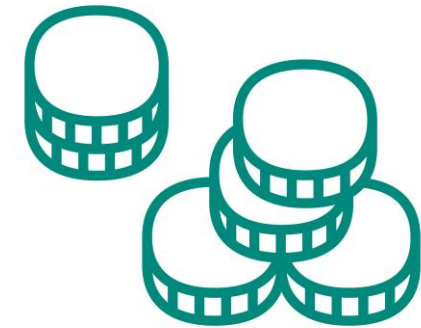
---

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) legt Art und Umfang der Leistungspflicht auf Basis der STIKO-Empfehlung in der **Schutzimpfungs-Richtlinie (SI-RL)** fest<sup>1</sup>

⇒ **Darin aufgeführte Impfungen müssen von den Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) bezahlt werden**<sup>2</sup>

Die Krankenkassen können in ihren Satzungsleistungen die Kostenübernahme auch für Schutzimpfungen vorsehen, die nicht Bestandteil der Richtlinie des G-BA sind<sup>1</sup>

Kosten für **beruflich bedingte Impfungen** werden seit Ende 2019 von den **Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) übernommen**<sup>3</sup>



<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 - 68

<sup>2</sup> GBA, <https://www.g-ba.de/richtlinien/60/>; abgerufen am 25.11.2020

<sup>3</sup> <https://www.g-ba.de/presse/pressemitteilungen/819/#:~:text=Mit%20der%20Neufassung%20der%20Anlage,durch%20eine%20Ausbildung%20bedingten%20Auslandsaufenthaltes>; abgerufen am 25.11.20

# Impfwesen in Deutschland

## Impfvereinbarung → Impfstoffverordnung → Erstattung

Die Einzelheiten über die Verordnung von Impfstoffen, deren Bezug und Abrechnung ist in den Bestimmungen der einzelnen Länder-KVen geregelt.<sup>3</sup>

### Keine Mischverordnungen:

Arzneimittel und Hilfsmittel dürfen nicht gemeinsam auf einem Rezept verordnet werden.<sup>2</sup>

Ein korrekt ausgefülltes Rezept stellt sicher, dass der Impfstoff nicht versehentlich in das Budget des Arztes eingerechnet wird.<sup>3</sup>

### Beispiel Muster 16\*,<sup>1</sup>

#### Verordnung von Impfstoffen:

➔ Feld 8 durch Eintragen der Ziffer 8 kennzeichnen

#### Verordnung von Impfstoffen über Sprechstundenbedarf (SSB):

➔ Feld 8 durch Eintragen der Ziffer 8 und Feld 9 durch Eintragen der Ziffer 9 kennzeichnen

\*Regionale Impfvereinbarungen der einzelnen Länder-KVen beachten.  
Unterschiede Arzneiverordnungsblatt (Muster 16, Muster 16a oder Muster 16a bay)<sup>3</sup>

1 <https://www.kbv.de/html/27760.php>; abgerufen am 11.12.2020

2 <https://www.deutschesapothekenportal.de/rezept-retax/dap-retax-arbeitshilfen/rezeptpruefung/rezept-check/>; abgerufen am 25.11.20

3 <https://www.curacampus.de/campus-web/public/#/fortbildungen#impfen>; abgerufen am 25.11.2020

# Grundlagen Impfungen

## Lieferengpässe von Impfstoffen

### PEI informiert über:

- Lieferengpässe von Impfstoffen<sup>1</sup>
- voraussichtliche Dauer der Nicht-Verfügbarkeit<sup>1</sup>

### Wer informiert wann?

- Pharmazeutische Unternehmen informieren, sobald die Lieferkette für die Auslieferung eines Impfstoffes für einen Zeitraum von mindestens 2 Wochen unterbrochen ist.<sup>1</sup>

### Alternative Impfstoffe

- In Absprache mit dem RKI und der STIKO informiert das PEI darüber, welche alternativen Impfstoffe derselben Zusammensetzung verfügbar sind und verwendet werden können.<sup>1</sup>
- Ist kein Impfstoff mit gleicher Antigenzusammensetzung verfügbar, gibt die STIKO einen Handlungshinweis, wie die erforderliche Impfung unter Verwendung anderer Impfstoffe trotzdem erfolgen kann.<sup>1</sup>

Unter [www.pei.de](http://www.pei.de)  
finden Sie alle Informationen

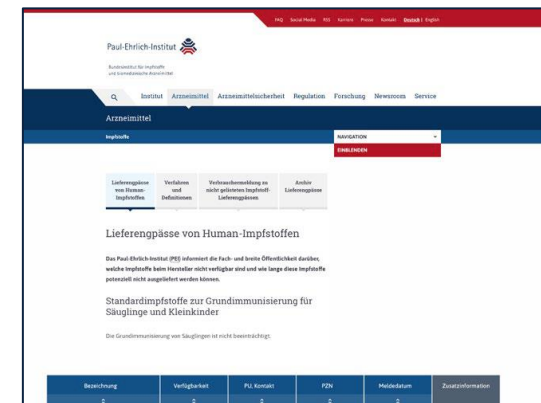
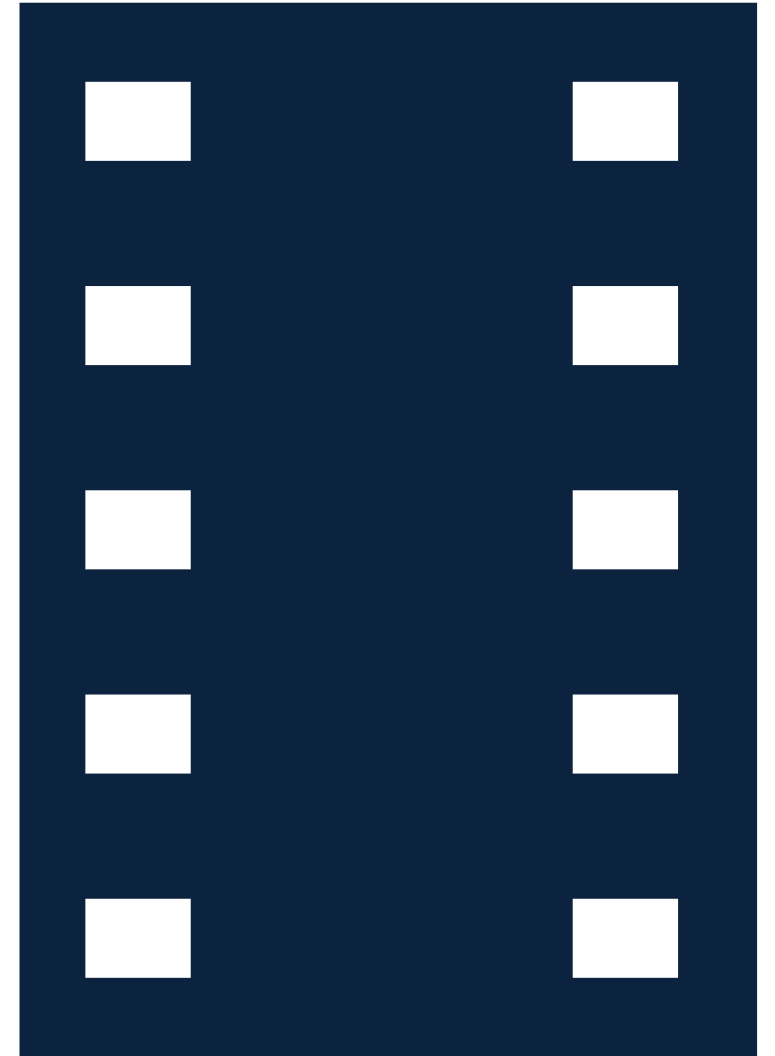


Abb. modifiziert von MSD nach Daten aus 2

<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 – 68  
<sup>2</sup> <https://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/lieferengpaesse/lieferengpaesse-node.html>; abgerufen am 16.10.2020

# Der komplexe Weg eines Impfstoffs



# STIKO-Empfehlung

# STIKO – Empfehlung Epidemiologisches Bulletin<sup>1</sup>




Abb. modifiziert von MSD nach Daten aus 1


# STIKO – Empfehlung Impfkalender 2020/21 (Standardimpfungen)<sup>1</sup>

Impfung	Alter in Wochen	Alter in Monaten									Alter in Jahren								
		6	2	3	4	5-10	11*	12	13-14	15	16-23	2-4	5-6	7-8	9-14	15-16	17	ab 18	ab 60
		U4			U5	U6				U7	U7a/U8	U9	U10	U11/J1		J2			
Rotaviren		G1 <sup>a</sup>	G2	(G3)															
Tetanus <sup>b</sup>		G1		G2			G3 <sup>c</sup>					A1		A2				A <sup>e</sup>	
Diphtherie <sup>b</sup>		G1		G2			G3 <sup>c</sup>					A1		A2				A <sup>e</sup>	
Pertussis <sup>b</sup>		G1		G2			G3 <sup>c</sup>					A1		A2				A3 <sup>e</sup>	
Hib <sup>b</sup> <i>H. influenzae</i> Typ b		G1		G2			G3 <sup>c</sup>												
Poliomyelitis <sup>b</sup>		G1		G2			G3 <sup>c</sup>						A1						
Hepatitis B <sup>b</sup>		G1		G2			G3 <sup>c</sup>												
Pneumokokken <sup>b</sup>		G1		G2			G3 <sup>c</sup>												S <sup>g</sup>
Meningokokken C								G1											
Masern							G1			G2								S <sup>f</sup>	
Mumps, Röteln							G1			G2									
Varizellen							G1			G2									
HPV Humane Papillomviren												G1 <sup>d</sup>	G2 <sup>d</sup>						
Herpes zoster																			G1 <sup>h</sup> G2 <sup>h</sup>
Influenza																			S (jährlich)

## Erläuterungen

- G Grundimmunisierung (in bis zu 3 Teilimpfungen G1 - G3)
- A Auffrischimpfung
- S Standardimpfung

 Empfohlener Impfzeitpunkt

 Nachholimpfzeitraum für Grund- bzw. Erstimmunisierung aller noch nicht Geimpften bzw. für Komplettierung einer unvollständigen Impfsreihe

1 Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 - 68

Abb. modifiziert von MSD nach Daten aus 1

- a. Erste Impfstoffdosis bereits ab dem Alter von 6 Wochen, je nach verwendetem Impfstoff 2 bzw. 3 Impfstoffdosen im Abstand von mind. 4 Wochen
- b. Frühgeborene: zusätzliche Impfstoffdosis im Alter von 3 Monaten, d. h. insgesamt 4 Impfstoffdosen
- c. Mindestabstand zur vorangegangenen Dosis: 6 Monate
- d. Zwei Impfstoffdosen im Abstand von mind. 5 Monaten, bei Nachholimpfung beginnend im Alter > 14 Jahren oder bei einem Impfabstand von < 5 Monaten ist zwischen 1. und 2. Dosis eine 3. Dosis erforderlich
- e. Td-Auffrischimpfung alle 10 Jahre. Nächste fällige Td-Impfung einmalig als Tdap- bzw. bei entsprechender Indikation als Tdap-IPV-Kombinationsimpfung
- f. Einmalige Impfung mit einem MMR-Impfstoff für alle nach 1970 geborenen Personen ≥ 18 Jahre mit unklarem Impfstatus, ohne Impfung oder mit nur einer Impfung in der Kindheit
- g. Impfung mit einem Polysaccharid-Impfstoff
- h. Zweimalige Impfung mit dem adjuvantierten Herpes-zoster-Totimpfstoff im Abstand von mindestens 2 bis maximal 6 Monaten

\* Impfungen können auf mehrere Impftermine verteilt werden. MMR und V können am selben Termin oder in 4-wöchigem Abstand gegeben werden



# STIKO – Empfehlung

## Nachholimpfungen Kinder: < 12 Monate<sup>1</sup>

Impfung	Mindestabstand in Monaten zur vorangegangenen Impfstoffdosis			Alter in Jahren	
	0	2	6	5 – 8	9 – 16
Tetanus	N1	N2	N3	A1	A2
Diphtherie (D)	N1	N2	N3	A1	A2
Pertussis (aP)	N1	N2	N3	A1	A2
Hib	N1	N2	N3		
Poliomyelitis	N1	N2	N3		A1
Hepatitis B	N1	N2	N3		
Pneumokokken	N1	N2	N3		

### Erläuterungen

**N** = nachzuholende Impfstoffdosis

**A** = Auffrischimpfung

**G** = Grundimmunisierung

**Hib** = *Haemophilus influenzae* Typ b

Tabelle modifiziert von MSD nach Daten aus 1

# STIKO – Empfehlung

## Nachholimpfungen Kinder: 12 Monate bis < 5 Jahre<sup>1</sup>

Impfung	Mindestabstand in Monaten zur vorangegangenen Impfstoffdosis			Alter in Jahren	
	0	1 - 2 <sup>a</sup>	6	5 - 16	
Tetanus	N1	N2	N3	A1 <sup>b</sup>	A2 <sup>b</sup>
Diphtherie (D)	N1	N2	N3	A1 <sup>b</sup>	A2 <sup>b</sup>
Pertussis (aP)	N1	N2	N3	A1 <sup>b</sup>	A2 <sup>b</sup>
Hib	N1				
Poliomyelitis	N1	N2	N3		A1 <sup>c</sup>
Hepatitis B	N1	N2	N3		
Pneumokokken <sup>d</sup>	N1	N2 (Impfabstand ≥ 8 Wochen)			
Meningokokken C	N1				
MMR <sup>e</sup>	N1	N2			
Varizellen <sup>e</sup>	N1	N2			

### Erläuterungen

**N** = nachzuholende Impfstoffdosis

**A** = Auffrischimpfung

**G** = Grundimmunisierung

**Hib** = *Haemophilus influenzae* Typ b

**MMR** = Masern, Mumps, Röteln

Tabelle modifiziert von MSD nach Daten aus 1

- Impfabstand abhängig vom Impfstoff oder der Indikation.
- Auffrischimpfung 5–10 Jahre nach der letzten Dosis der Grundimmunisierung bzw. nach einer vorangegangenen Auffrischimpfung.
- Die Auffrischimpfung soll im Alter von 9–16 Jahren erfolgen.
- Die Pneumokokken-Impfung ist ab dem Alter von 24 Monaten nicht mehr als Standardimpfung empfohlen und wird auch nicht nachgeholt.
- Ab dem Alter von 11 Monaten.

# STIKO – Empfehlung

## Nachholimpfungen Kinder: 5 bis < 11 Jahre<sup>1</sup>

Impfung	Mindestabstand in Monaten zur vorangegangenen Impfstoffdosis			Alter in Jahren
	0	1	6	10 – 17
Tetanus	N1	N2	N3	A1 <sup>a</sup>
Diphtherie (d)	N1	N2	N3	A1 <sup>a</sup>
Pertussis (ap) <sup>b</sup>	N1	N2	N3	A1 <sup>a</sup>
Poliomyelitis	N1	N2	N3	A1
Hepatitis B	N1	N2	N3	
Meningokokken C	N1			
MMR	N1	N2		
Varizellen	N1	N2		
HPV <sup>c</sup> (Kinder und Jugendliche) ab 9 Jahren	G1		G2	

### Erläuterungen

**N** = nachzuholende Impfstoffdosis

**A** = Auffrischimpfung

**G** = Grundimmunisierung

**MMR** = Masern, Mumps, Röteln

**HPV** = Humane Papillomviren

Tabelle modifiziert von MSD nach Daten aus 1

- Je nach Alter bei Abschluss der Grundimmunisierung sind auch 2 Auffrischimpfungen bis zum Erreichen des Erwachsenenalters möglich (Abstand zwischen G und A1 sowie A1 und A2 jeweils 5–10 Jahre).
- In Deutschland ist kein monovalenter Pertussis-Impfstoff verfügbar. Daher kann die Impfung nur mit Tdap- oder Tdap-IPV- Kombinationsimpfstoff erfolgen.
- Grundimmunisierung (G) mit 2 Impfstoffdosen im Abstand von mindestens 5 Monaten (Fachinformation beachten).

# STIKO – Empfehlung Nachholimpfungen Kinder bzw. Jugendliche: 11 bis < 18 Jahre<sup>1</sup>

Impfung	Mindestabstand in Monaten zur vorangegangenen Impfstoffdosis			Impfintervall
	0	1	6	5 - 10 Jahre
Tetanus	N1	N2	N3	A1
Diphtherie (d)	N1	N2	N3	A1
Pertussis (ap) <sup>a</sup>	N1			A1
Poliomyelitis	N1	N2	N3	A1
Hepatitis B	N1	N2	N3	
Meningokokken C	N1			
MMR	N1	N2		
Varizellen	N1	N2		
HPV <sup>b</sup> (Kinder und Jugendliche)	9 - 14 Jahre	G1		G2
	> 14 Jahre	N1	N2	N3

## Erläuterungen

- N** = nachzuholende Impfstoffdosis
- A** = Auffrischimpfung
- G** = Grundimmunisierung
- MMR** = Masern, Mumps, Röteln
- HPV** = Humane Papillomviren

Tabelle modifiziert von MSD nach Daten aus 1

- a. In Deutschland ist kein monovalenter Pertussis-Impfstoff verfügbar. Daher kann die Impfung nur mit Tdap- oder Tdap-IPV-Kombinationsimpfstoff erfolgen.
- b. Wenn 1. Impfung im Alter von 9-14 Jahren: Grundimmunisierung (G) mit 2 Impfstoffdosen im Abstand von mindestens 5 Monaten; bei Nachholimpfung (N) mit der 1. Impfung im Alter von > 14 Jahren sind 3 Impfstoffdosen erforderlich (Fachinformation beachten).

# STIKO – Empfehlung Nachholimpfungen Erwachsene: ab 18 Jahren<sup>1</sup>

Impfung	Mindestabstand in Monaten zur vorangegangenen Impfstoffdosis				Impfintervall
	0	1	2	6	alle 10 Jahre
Tetanus	N1	N2		N3	A
Diphtherie (d)	N1	N2		N3	A
Pertussis (ap) <sup>a</sup>	N1				A1 (einmalig)
Poliomyelitis	N1	N2		N3	A1 (einmalig)
Masern für nach 1970 Geborene	N1				
Röteln für Frauen im gebärfähigen Alter <sup>b</sup>	N1	N2			
Varizellen für seronegative Frauen mit Kinderwunsch	N1	N2			
Pneumokokken für Erwachsene ≥ 60 Jahre <sup>*</sup>	N1				
Herpes zoster für Erwachsene ≥ 60 Jahre <sup>c</sup>	N1		N2		

## Erläuterungen

**N** = nachzuholende Impfstoffdosis

**A** = Auffrischimpfung

**G** = Grundimmunisierung

**MMR** = Masern, Mumps, Röteln

Tabelle modifiziert von MSD nach Daten aus 1

- a. In Deutschland ist kein monovalenter Pertussis-Impfstoff verfügbar. Daher kann die Impfung nur mit Tdap- oder Tdap-IPV-Kombinationsimpfstoff erfolgen.
- b. Ungeimpfte Frauen oder Frauen ohne Impfdokumentation erhalten 2 Impfungen, einmal geimpfte Frauen 1 Impfung. Mangels eines monovalents Röteln-Impfstoffs kann MMR-Impfstoff verwendet werden.
- c. 2-malige Impfung mit dem Herpes-zoster-Totimpfstoff im Abstand von mindestens 2 bis maximal 6 Monaten

<sup>\*</sup>Wiederholungsimpfung nur nach individueller Indikationsstellung (frühestens nach 6 Jahren). Epid Bull 2020;34: Tab. 2, S. 8 f.

# STIKO Empfehlung

## Einteilung der Impfungen nach Kategorien

# STIKO – Empfehlung

## Einteilung von Impfungen nach Kategorien<sup>1</sup>

---

**S** = **Standard**impfungen mit allgemeiner Anwendung

**A** = **Auffrisch**impfungen

**I** = **Indikations**impfungen für Risikogruppen bei individuell (nicht beruflich) erhöhtem Expositions-, Erkrankungs- oder Komplikationsrisiko sowie zum Schutz Dritter

**B** = Impfungen auf Grund eines erhöhten **beruflichen** Risikos, z. B. nach Gefährdungsbeurteilung gemäß Arbeitsschutzgesetz/ Biostoffverordnung/ Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) und/oder zum Schutz Dritter im Rahmen der beruflichen Tätigkeit\*

**R** = Impfungen aufgrund von **Reisen**\*

\* Sonderfälle einer Indikationsimpfung

# Spezifische Impfeempfehlungen<sup>1</sup>

Indikationsimpfungen für Risikogruppen mit besonderer Gefährdung (z.B. durch chronische Erkrankungen) und deren Kontaktpersonen, z. B.

- Hib
- Pneumokokken
- Meningokokken
- Hepatitis A und B
- Grippe (Influenza)

## Für Reisende z. B.

- Cholera
- Hepatitis A und B
- Japanische Enzephalitis
- Tollwut
- Gelbfieber
- FSME
- Typhus

## Für bestimmte Berufsgruppen, z.B.

- Grippe (Influenza)
- Hepatitis B
- FSME
- Pneumokokken
- MMR





# Impfempfehlungen für Migranten und Asylsuchende

# STIKO – Empfehlung

## Impfempfehlungen für Migranten und Asylsuchende nach Ankunft in Deutschland<sup>1</sup>



In Deutschland lebende **Migranten** und **Asylsuchende** sollen **entsprechend den STIKO-Empfehlungen altersgerecht geimpft** sein.

Vorliegende Impfdokumente sollten berücksichtigt werden, um den individuellen Impfstatus zu überprüfen.

Bei fehlenden Dokumenten, gelten Impfungen vereinbarungsgemäß die nicht dokumentiert sind, als nicht gegeben.

→ Die Impfungen sollen dann den STIKO-Empfehlungen entsprechend **nachgeholt werden**.

**Übersicht über die in den einzelnen Ländern empfohlenen Impfungen:**

**ECDC:** <https://vaccine-schedule.ecdc.europa.eu/>

**WHO:** [http://apps.who.int/immunization\\_monitoring/globalsummary/schedules](http://apps.who.int/immunization_monitoring/globalsummary/schedules)

# STIKO – Empfehlung

## Impfempfehlungen für Migranten und Asylsuchende nach Ankunft in Deutschland<sup>1</sup>

---

### **Ungeimpften bzw. Personen mit unklarem Impfstatus sollten folgende Impfungen gegeben werden:**

#### **Kinder und Jugendliche**

Diphtherie, Tetanus und Pertussis sowie gegen Poliomyelitis, Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Hepatitis B, Meningokokken C und HPV (ab dem Alter von 9 Jahren)

#### **Säuglinge**

Rotaviren (Abschluss der Impfserie bis zum Alter von 24 Wochen bzw. 32 Wochen (je nach verwendetem Impfstoff))

#### **Säuglinge und Kleinkinder**

Pneumokokken (bis zum Alter von 24 Monaten) und *Haemophilus influenzae* Typ b (bis zum Alter von 4 Jahren)

#### **Kinder mit dokumentierter Grundimmunisierung gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis und Poliomyelitis**

eine einmalige Auffrischimpfung im Abstand von 5 Jahren zur Grundimmunisierung

Für detaillierte Informationen, Warnhinweise und Gegenanzeigen beachten Sie bitte die aktuelle Fachinformation.

<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch -Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 - 68

# STIKO – Empfehlung

## Impfempfehlungen für Migranten und Asylsuchende nach Ankunft in Deutschland<sup>1</sup>

---

### **Ungeimpften bzw. Personen mit unklarem Impfstatus sollten folgende Impfungen gegeben werden:**

#### **Erwachsene**

Erstimmunisierungen gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis und Poliomyelitis

#### **Erwachsene, mit einer Grundimmunisierung gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis und Poliomyelitis**

Tdap-IPV-Auffrischimpfung in 10-jährigem Abstand zur vorangegangenen Impfung

#### **Nach 1970 Geborene**

einmalige Masern (MMR) Impfung

#### **Frauen im gebärfähigen Alter**

Zweimalige Röteln (MMR) Impfung

seronegative Frauen mit Kinderwunsch, zweimalige Impfung gegen Varizellen

#### **Ab dem Alter von 60 Jahren**

eine Pneumokokken-Impfung und jährlich im Herbst eine Influenza-Impfung

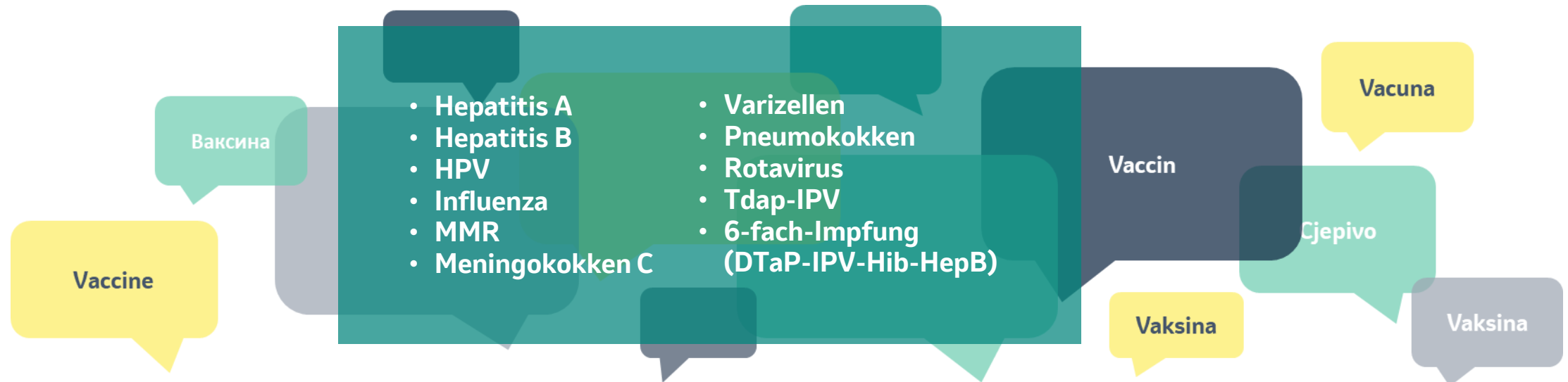
Für detaillierte Informationen, Warnhinweise und Gegenanzeigen beachten Sie bitte die aktuelle Fachinformation.

<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 – 68

# STIKO – Empfehlung

## Impfempfehlungen für Migranten und Asylsuchende nach Ankunft in Deutschland<sup>1</sup>

Für die **Aufklärung** stellt das **RKI Informationsmaterialien** einschließlich Einwilligungserklärungen zu verschiedenen Impfungen in mehreren (aktuell 19) Sprachen zur Verfügung:



[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/materialien\\_fremdsprachig\\_inhalt.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/materialien_fremdsprachig_inhalt.html)

Die **Kostenübernahme** für öffentlich empfohlene Schutzimpfungen ist bei Asylsuchenden durch das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG § 4 Abs. 3) geregelt. Bei allen anderen Migranten werden Impfungen in der Regel von der jeweiligen Krankenversicherung übernommen.

<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch -Institut 2020/2021.Epid Bull 2020;34:1 – 68

# Patientenkontakte und Einladungssysteme

# Möglichkeiten der Impfpasskontrolle<sup>1</sup>

Jeder Arztbesuch von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sollte dafür genutzt werden, den Impfstatus zu überprüfen und gegebenenfalls zu vervollständigen:

- **Erstkontakte mit neuen Patienten**
- **Vorsorgeuntersuchungen, z. B.:**
  - U-Untersuchungen im Kindesalter
  - J1/J2-Untersuchung bei Jugendlichen Gesundheits-Check-Ups
  - Vorsorgeuntersuchungen bei Erwachsenen
  - Routineuntersuchungen von Müttern innerhalb der ersten 6–8 Wochen nach der Geburt
- **Besondere Ereignisse z. B.:**
  - Behandlung nach Unfällen oder Verletzungen
  - Kindergarten-Eintritt
  - Gesundheitsbescheinigungen für Praktika
  - Berufs- bzw. Stellenwechsel
- **Saisonale Anlässe**
  - Reiseimpfungen
  - FSME- oder Influenza-Impfungen



<sup>1</sup> Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut 2020/2021. Epid Bull 2020;34:1 – 68

# „Jugendgesundheitsuntersuchung“ (J1)<sup>1</sup>

**J1 ist eine Früherkennungsuntersuchung für Mädchen und Jungen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren – Pflichtleistung aller gesetzlichen Kassen**

**Früherkennungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) sieht folgende Bestandteile der J1 vor:**

- Anamnese
- Körperliche Untersuchung
- Beratung zu Fragen der körperlichen, seelischen und sozialen Entwicklung
- Kontrolle des Impfstatus

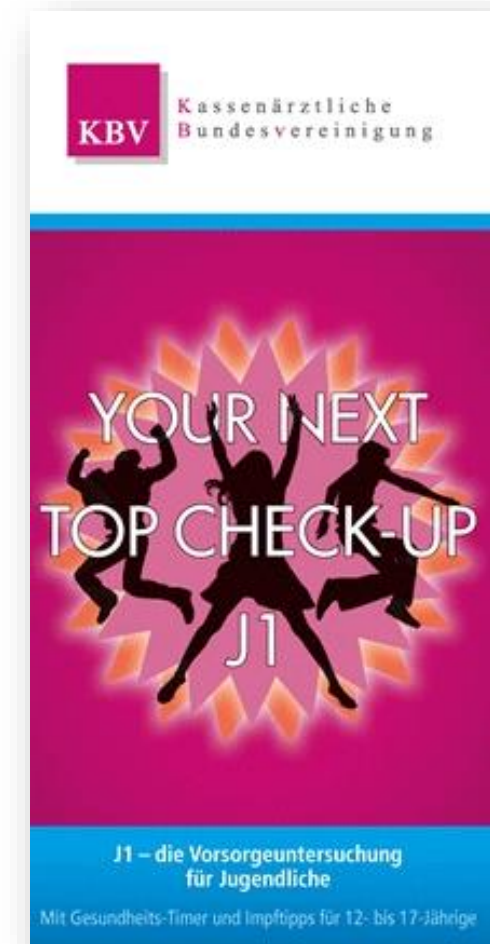


Abb. modifiziert von MSD nach Daten aus 1

<sup>1</sup> <https://www.kbv.de/html/5527.php>; abgerufen am 15.11.20



# Erinnerungs-(Recall-)System<sup>1</sup> ...

- ... wichtig, weil nur eine komplette Impfsreihe den langfristigen Schutz gewährleistet
- ... Patienten rechtzeitig an fällige Impfungen erinnern und Teilnahmeerhöhung
- ... schriftlich (Brief/Fax), telefonisch oder per Mail\*

\*Patienten müssen mittels Unterschrift dazu im Vorfeld ihr Einverständnis geben.



Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!

